

Inhalt

Einleitung – Das epochale Jahr 1989 9

Weichenstellungen – Veränderte Rahmenbedingungen 15

Die Zwei-plus-Vier-Verhandlungen und die deutsche
Vereinigung 19

Auflösungsprozesse 30

Die Sowjetunion bricht auseinander 30

Der Zerfall Jugoslawiens 35

Tschechen und Slowaken trennen sich 52

Neue Koordinatensysteme für die Politik 58

Die Attraktivität von Nato und Europäischer
Gemeinschaft 58

Die Schattenseiten der Globalisierung:

Finanz- und Flüchtlingskrise 63

Transformationsprozesse – Länderstudien 73

Nach erfolgreichem Umbruch auf autoritären Abwegen:

Polen 74

Erdrutschsieg 75

Schocktherapie 77

Die Verfassung von 1997 80

Zersplitterte Parteienlandschaft 82

- Wenig Vertrauen in die Politiker 85
- Radikalkur mit Folgen 88
- Die autoritäre Wende 91
- Beschädigte Erfolgsgeschichte 95

Der Staat als Vehikel unternehmerischer Interessen:

Tschechische Republik 100

- Die samtene Revolution 101
- Demokratie und Marktwirtschaft in den Anfängen 103
- Gefahren für die liberale Verfassung 105
- Unmut über die traditionellen Parteien 108
- Religionsfernes Land 112
- Wirtschaftlicher Spitzenreiter im Osten 114
- Distanziertes Mitglied der Gemeinschaft 116

Mafiosi im Vorzimmer des Ministerpräsidenten: Slowakei 122

- Rechte Politik von links 124
- Mafiöse Netzwerke in der Politik 128
- Katholische Offensive 131
- Wirtschaftlich erfolgreich trotz aller Unkenrufe 136
- Haltung zur EU: Pragmatisch bis skeptisch 139

Vom demokratischen Aufbruch zum »illiberalen System«:

Ungarn 143

- Transformation von oben 143
- Nach 20 Jahren: Eine reaktionäre Verfassung 146
- Ein übermächtiger Fidesz 149
- Zwischen Genie und Melancholie 153
- Marktwirtschaft statt »Gulaschkommunismus« 157
- Schaukelpolitik zwischen Brüssel und Moskau 161

Der postjugoslawische Musterschüler: Slowenien 167

- Viel gelobte Verfassung 168
- Politik aus der Mitte heraus 170
- Katholische Dominanz 176
- Florierende Wirtschaft 181
- Außenpolitisch integriert 183

Demokratie mit nationalistischen Untertönen: Kroatien 187

- Ein mächtiger Nationalist 188
- Neuanfang 191
- Zwei bestimmende Parteien 195
- Verbreiteter Nationalismus bei Katholiken 199
- Nachhaltig geschwächt 204
- Schwierige Normalisierung 206

Exkurs – Im Wartesaal der EU:

Der westliche Balkan 210

Das kommunistische Erbe der Sozialdemokraten:

Rumänien 219

- Erste Demokratisierungsschritte 221
- Im Dickicht von Macht und Korruption 225
- Verfassungsinhalte hier, Verfassungsrealität dort 234
- Ausgrenzung der Roma 238
- Große Armut trotz wirtschaftlicher Erfolge 242
- EU-Mitgliedschaft zweiter Klasse 244

Oligarchen trotzen der Verfassung: Bulgarien 247

- Kurzlebige Regierungen 249
- Ein Monarch als wenig erfolgreicher Regierungschef 253
- Widersprüchliches zu den Minderheiten 259
- Politikverdrossenheit 262
- Armenhaus Europas 265
- Mal Richtung Westen, mal gen Osten 267

EU-Mitglieder im Schatten Russlands:

Litauen, Lettland, Estland 270

Befreiung aus sowjetischer Vorherrschaft 271

Volatile Parteienlandschaft 275

Demokratisch-parlamentarische Republiken 278

Russen und Polen 285

Opfer und Täter 288

Wirtschaftliche Erfolge mit sozialen Schattenseiten 291

Schutz vor Russland 295

Schlussbetrachtung – So manche Hoffnung

von 1989 blieb unerfüllt 301

Sonderfall DDR 302

Bemerkenswert friedlich 306

Ambivalente Bilanz 39

Projekt der Eliten 316

Anmerkungen 320

Leseempfehlungen 329

Karte 332

Personenregister 334